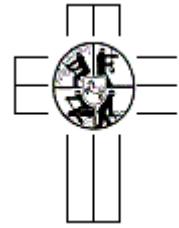


# Notfallbetreuung von Kindern



Psychische Erste Hilfe für Kinder in Notsituationen erfordert Grundkenntnisse kindlichen

Verhaltens unter extremen Bedingungen und besonderes Einfühlungsvermögen. Diese Übersicht stellt Belastungsfaktoren und möglichst angemessenes Helferverhalten

dar. Auch eine eingeschränkte Betreuung im Rahmen des an der jeweiligen Einsatzstelle

Möglichen ist bereits eine wirksame Hilfe. In der FUK-News 01/2003, S. 17 ([www.fuk.de](http://www.fuk.de) – FUK News) finden Sie weitere ergänzende Hinweise zur Betreuung von

Unfallbeteiligten.

## **Belastungsfaktoren Helferverhalten**

Schmerz Behutsame, schmerzlindernde Lagerung nach Erste-Hilfe-Regeln; Medikamentengabe nur durch Rettungsdienstpersonal

Wahrnehmung / Miterleben des Notfalls Abschirmung vom Geschehen, von Gaffern und Medien; Erstversorgung, möglichst

Abdeckung von Verletzungen; Kommunikation auf einer Ebene – sprachlich und räumlich – mit dem Kind

Angst und Unsicherheit Kontinuierliche Anwesenheit von Bezugspersonen (Angehörige, Helfer); Gemeinschaft

mit anderen Kindern; Sicherstellung physiologischer Bedürfnisse (Schutz, Nahrung, Kleidung u. a.); vorsichtige Ablenkungsversuche z. B. durch Kuscheltiere

Regelrechte Sprachlosigkeit des Kindes Formulierungshilfen geben, behutsame nicht-sprachliche Kommunikation, z. B.

über kontrollierte Mimik und Gestik

Überforderung, Handlungsunfähigkeit Vor allem: Kind ernst nehmen; Übertragung einfacher Aufgaben; Vorschläge des

Kindes möglichst berücksichtigen; Gruppen von Kindern bilden, wenn möglich

Schuldgefühle Realistische Erklärungen kindgerecht vermitteln

Zunehmende Aufregung Ruhig und besonnen agieren, Hektik vermeiden

Panik, Entsetzen Dosierte Körperkontakt einsetzen, feste

Bezugsperson als Begleitung